



Geschäftsbericht

2 0 1 0



Kurzübersicht Geschäftsjahre 2001 bis 2010 (alle Angaben in EUR)

	2010	2009	2008	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Umsatz	5.080.152	5.577.457	8.320.069	5.969.331	1.730.639	3.366.893	1.976.112	3.427.544	3.853.059	247.692
Rohergebnis	852.805	365.197	278.495	1.139.434	902.196	881.806	384.879	194.023	82.044	30.348
Saldo Zins- und Dividendeneinnahmen	154.219	96.798	308.101	235.860	122.999	41.994	17.701	16.538	20.554	7.849
Ergebnis vor Steuern (EBT)	651.776	70.116	- 245.107	250.611	557.615	538.259	232.746	145.564	28.974	14.251
Jahresüberschuss	674.929	52.919	- 338.396	71.074	579.243	447.577	229.856	125.791	14.192	9.989
Eigenkapital	4.236.788	3.584.453	3.598.800	3.908.121	3.900.170	2.087.034	1.046.630	563.251	305.431	171.239
Summe eingereichtes Volu- men der laufenden Spruchverfahren	36.657.712	24.709.485	11.521.007	9.498.693	2.549.590	2.005.809	1.260.188	717.959	378.850	15.626
erhaltene Nachbesserung aus beendeten Verfahren (kumuliert)	271.091	240.244	226.401	147.401	23.137	6.994	5.878	0,00	0,00	0,00
Aktienanzahl (Jahresende)	454.321	454.321	452.390	438.132	377.388	287.388	197.388	137.388	102.000	62.000
Ergebnis pro Aktie*	1,49	0,15	- 0,77	0,16	1,70	2,10	1,50	1,15	0,23	0,28
Eigenkapital pro Aktie	9,33	7,89	7,96	8,91	9,13	7,26	5,30	4,10	2,99	2,76
Eingereichtes Volumen pro Aktie	80,69	54,39	25,47	21,68	6,76	6,98	6,38	5,23	3,71	0,25
NAV pro Aktie	16,86	15,33	13,06	15,51	12,12	10,01	6,52	4,27	3,65	2,83
Ausschüttung pro Aktie	**	0,00	0,00	0,30	0,25	0,15	0,125	0,075	0,05	0,00

**nach Steuern, auf Basis der gewichteten Anzahl im jeweiligen Geschäftsjahr ausgegebener Aktien
** noch nicht festgelegt*

Lagebericht

Rahmenbedingungen / Marktumfeld im Berichtsjahr

Der Aufwärtstrend des deutschen Aktienmarktes hat sich im Berichtsjahr fortgesetzt. Der DAX legte per saldo um 16,1 % zu, nachdem er in 2009 bereits 24 % gewonnen hatte. Im europäischen Vergleich nimmt damit allerdings die Entwicklung der deutschen Aktien eine absolute Sonderstellung ein: der EURO Stoxx 50, der die 50 größten Unternehmen im EURO-Raum abdeckt, hat im Berichtsjahr 5,8% verloren. Einer überraschend schnell und deutlich erholten Wirtschaft in Deutschland standen schwache Entwicklungen in den südlichen Ländern der EURO-Zone gegenüber, was sich in dem Auseinanderklaffen der Performance der lokalen Aktienmärkte widerspiegelte.

Die Schuldenprobleme einzelner europäischer Staaten führten zu einem Run auf deutsche Staatsanleihen als „safe haven“, mit der Folge deutlich sinkender Renditen bis im Tief auf 2,1%, die bei zehnjährigen Bundesanleihen im August des Berichtsjahres verzeichnet wurden. Dies erhöht zwangsläufig die Attraktivität von Aktien, da z.B. Lebensversicherer ihren festgesetzten Garantiezins kaum noch mit „sicheren“ Anleihen erwirtschaften können.

Bei aller Berücksichtigung der positiven Entwicklungen in Deutschland muss berücksichtigt werden, dass die Schuldenprobleme einzelner europäischer Staaten nicht nachhaltig gelöst sind und damit auch die potentiellen Probleme für die Stabilität des EURO fortbestehen.

Wichtige Ereignisse, Entwicklung einzelner Beteiligungen, bedeutende Transaktionen

Die SCI hat im Berichtsjahr davon profitiert, in dem Markteinbruch des Jahres 2008 ihre Positionen durchgehalten und teilweise sogar attraktive Positionen neu aufgebaut zu haben. Hieraus resultiert ein nennenswerter Zuwachs beim inneren Wert sowie ein Rekordniveau beim Jahresüberschuss.

Dabei ist festzuhalten, dass ein hoher Anteil unseres Portfolios in Papieren angelegt war, deren Entwicklung von der allgemeinen Aktienmarktentwicklung weitgehend entkoppelt war, z.B. Aktien mit Abfindungshintergrund, Sondersituationen (z.B. ESCADA Anleihe) oder auch unser Portfolio an Banken-Genussscheinen und Fremdkapital-Titeln. Unser Gesamtportfolio wies daher über das gesamte Jahr hinweg ein gegenüber dem Marktrisiko deutlich geringeres Risiko auf.

Um so erfreulicher ist es, dass wir auf das Gesamtportfolio trotzdem eine marktkonforme Rendite erzielen konnten. Der NAV-Zuwachs betrug 10 % und die Eigenkapitalrendite 19 %. Dazu haben zum einen mit InnoTec und Eckert & Ziegler zwei große Positionen unseres Portfolios wesentlich beigetragen, die sich ganz besonders positiv entwickelten: InnoTec hat von rund 2,80 EUR zu Beginn des Geschäftsjahres auf über 5 EUR rund 80 % zugelegt und sich von den Tiefkursen Anfang 2009 ausgehend verfünffacht. Bei Eckert & Ziegler stand ebenfalls eine Verfünffachung ausgehend von unserem Kaufkurs zu Buche.

Zum anderen hat zu diesem Ergebnis aber auch beigetragen, dass wir in den Vorjahren nicht auf Trends aufgesprungen waren, die im Berichtsjahr ein abruptes Ende fanden, z.B. Solarwerte. Dadurch blieb unser Portfolio von Verlustpositionen weitgehend verschont. Als einziges wirklich enttäuschendes Investment ist der Immobilienfonds DEGI Europa zu nennen, bei dem sich unsere Erwartung auf eine Wiedereröffnung im vierten Quartal nicht bestätigte und der nun statt dessen liquidiert wird. Unsere Politik der Diversifikation und strikten Vermeidung von Klumpenrisiken hat dazu geführt, dass diese Position unseren Erfolg im Berichtsjahr nicht wesentlich geschmälert hat.

Gewinn- und Verlustrechnung

Unsere Handelsaktivitäten im Tradingbereich waren mit Umsätzen von 5,1 Mio. EUR etwas niedriger als im Vorjahr (5,6 Mio. EUR). Zu dieser Entwicklung hat auch das praktisch vollständige Verbot von Leerverkäufen ab Juli 2010 beigetragen, das unsere Handlungsmöglichkeiten reduziert hat. Gleichwohl hat der Tradingbereich mit einem Handelsergebnis von 125 TEUR (Vj. 192 TEUR) wieder zum Erfolg beigetragen.

Der wesentliche Ergebnistreiber waren im Berichtsjahr jedoch die sonstigen betrieblichen Erträge, in denen sich die Buchgewinne aus Verkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens widerspie-

geln. Wir haben insbesondere im vierten Quartal des Berichtsjahres die gestiegenen Kurse zu Gewinnmitnahmen genutzt. Vollständig abgebaut haben wir unseren Bestand in der Eckert & Ziegler.

Die Zins- und Dividendenerträge lagen mit zusammen 167 TEUR (Anlagevermögen 112 TEUR, Umlaufvermögen 55 TEUR) deutlich über dem Vorjahr (111 TEUR).

Bei den Abschreibungen auf Wertpapiere von insgesamt 184 TEUR ragt die bereits erwähnte Position im Immobilienfonds DEGI Europa mit 94 TEUR hervor.

Der Jahresüberschuss liegt mit 675 TEUR auf einem Niveau, das in der inzwischen zehnjährigen operativen Geschäftstätigkeit der SCI AG noch nie erreicht wurde.

Bilanz

Zum Ende des Berichtsjahres war die Fremdfinanzierung kurzfristiger Positionen (Aktienpositionen mit kurz bevor stehendem Squeeze-Out, kurz laufende Genussscheine etc.) vollständig zurückgeführt, so dass sich die Eigenkapitalquote nochmals von 93,3% im Vorjahr auf jetzt 96,5% erhöhte. Hierzu hat beigetragen, dass uns kurz vor Geschäftsjahresende die Barabfindung aus dem Squeeze-Out der Gasanstalt Kaiserslautern in Höhe von 328 TEUR zugeflossen ist.

Auf der Aktivseite der Bilanz hat sich die Position Wertpapiere des Umlaufvermögens von 1,1 Mio. EUR auf 1,5 Mio. EUR erhöht, während das Anlagevermögen mit 2,61 Mio. EUR (Vj. 2,58 Mio. EUR) nahezu unverändert blieb. Hier spiegelt sich unser derzeitiger Ansatz wieder, durch Verkauf langfristiger Wertpositionen und Abfindungen aus Squeeze-Outs etc. zufließende Mittel überwiegend kurzfristig anzulegen und für den Aufbau neuer langfristiger Positionen günstigere Einstiegszeitpunkte abzuwarten.

Spruchverfahren

Auch im Berichtsjahr bestand ein wesentlicher Teil unserer Tätigkeit darin, für unsere in Squeeze-Outs, Unternehmensverträgen, Verschmelzungen oder Delistings bereits abgefundenen Positionen Nachbesserungen der Abfindung im Spruchverfahren zu erstreiten. Das Volumen, das insgesamt nachbesserungsfähig abgefunden wurde und bei dem das jeweilige Spruchverfahren noch andauert, belief sich zum Ende des Berichtsjahres auf 36,9 Mio. EUR. Die bei weitem größte Einzelposition mit über 21,6 Mio. EUR sind hierbei Nachzahlungsansprüche auf rd. 307.500 Böhler-Uddeholm Aktien, die wir überwiegend außerbörslich nach Eintragung des Squeeze-Out erworben haben.

Im Berichtsjahr haben wir Nachbesserungen (incl. Zinsen) aus Spruchverfahren in Höhe von 31 TEUR erhalten. Das zugrunde liegende eingereichte Volumen betrug 212 TEUR. Die Nachbesserungsquote lag somit bei 14,5%. Das nunmehr nachgebesserte Einreichungsvolumen von 212 TEUR war in der NAV-Berechnung mit 10,6 TEUR berücksichtigt. Dies lag im wesentlichen an der mit Abstand größten nachgebesserten Einreichungsposition infor global solutions, aus der uns eine Nachbesserung von 23 TEUR zufluss; diese Position war in der NAV-Berechnung nicht berücksichtigt, weil wir bei der Einreichung keinen Einreichungsverlust zu verzeichnen hatten.

Für das Gesamtvolumen unserer Einreichungen gehen wir, auch aufgrund der in jüngster Zeit erzielten Nachbesserungen, weiter davon aus, mindestens den im NAV berücksichtigten Wertansatz erzielen zu können, wenngleich zu konstatieren ist, dass die Spruchgerichte zunehmend weniger kleinaktionärsfreundlich urteilen.

Sonstiges

Gegen die Beschlüsse der Hauptversammlung der SCI AG vom 10. August 2009 über die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat hat der Aktionär Arno H. Menzel, Offenbach, Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage erhoben. Das Landgericht Frankfurt/M. hat die Klage mit Urteil vom 15. Dezember 2009 abgewiesen. Der Kläger hat gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Die Berufung wurde vom Oberlandesgericht Frankfurt mit Versäumnisurteil vom 05. Oktober 2010 zurückgewiesen. Über den

hiergegen eingelegten Einspruch des Klägers fand am 22. Februar 2011 die mündliche Verhandlung statt. Die Urteilsverkündung ist für den 15. März 2011 anberaumt.

Auch gegen die Beschlüsse zu TOP 2, 3, 4, und 9 der Hauptversammlung vom 30. August 2010 hat der gleiche Aktionär Anfechtungs- und Nichtigkeitsklage erhoben. Er argumentiert im Wesentlichen, dass der Veranstaltungsort der Hauptversammlung im Schloss Neuweilnau in Weilrod, einer direkten Nachbargemeinde unseres Gesellschaftssitzes, nicht von der Satzung gedeckt gewesen sei. Da die Satzung der SCI AG die Veranstaltung der Hauptversammlung in der näheren Umgebung des Gesellschaftssitzes ausdrücklich zulässt, halten wir die Klage für unbegründet. Die Klage wurde am 15. Februar 2011 durch Versäumnisurteil abgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden 2.267 eigene Aktien erworben. Hiervon wurden im Berichtsjahr 36 Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes und 300 Aktien über die Börse veräußert. Mit Beschluss von Vorstand und zustimmendem Beschluss des Aufsichtsrates jeweils vom 23. Dezember 2010 wurden sämtliche zu diesem Zeitpunkt gehaltene 1.931 eigene Aktien eingezogen. Die Eintragung im Handelsregister war bei Aufstellung noch nicht erfolgt.

Für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 hatte die SCI AG, entgegen früherer Gewohnheit, keine Dividenden ausgeschüttet. Dies lag darin begründet, dass wir in diesem Zeitraum sehr interessante Investitionschancen gesehen haben und es vermeiden wollten, diese Positionen zur Liquiditätsschaffung zwecks Dividendenzahlung vorzeitig auflösen zu müssen. Dieser Ansatz hat sich als richtig erwiesen. Wir konnten mit hohem Investitionsgrad und maßvoller Fremdfinanzierung den Aufschwung des Aktienmarktes gut ausnutzen.

Nach dem Abbau einiger Positionen im Berichtsjahr, der erfolgten ersten Liquidationsausschüttung des DEGI Europa und der avisierten Teilausschüttung bei der ESCADA-Anleihe sowie der Endfälligkeit eines nennenswerten Anteils unseres Genussschein-Portfolios Mitte 2011 stellt sich die Situation nunmehr anders dar. Wir verfügen über eine Cash-Position, die sich sukzessive erhöhen wird. Auf den derzeitigen Mehrjahreshöchstständen des Aktienmarktes halten wir eine sofortige Neuinvestition der frei gewordenen Mittel nicht für opportun. Es gilt vielmehr, ohne jeglichen Investitionsdruck auf Chancen zu warten, die sich zweifelsfrei immer wieder bieten werden und diese Chancen gemäß unseres Prinzips der Risikostreuung zu nutzen. Wir haben uns daher vor dem Hintergrund der aktuellen und derzeit absehbaren Investitionsquote entschlossen, der nächsten Hauptversammlung eine Ausschüttung vorzuschlagen, die das gute Jahr 2010, aber auch das erfolgreiche Agieren in den schwierigen Jahren der Finanz- und Wirtschaftskrise angemessen reflektiert.

Mit Beendigung der Hauptversammlung am 30. August 2010 endete die Amtszeit unseres langjährigen Aufsichtsratsmitglieds Matthias Schrade. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich bei Herrn Schrade für sein engagiertes und erfolgreiches Wirken für die SCI AG bedankt. Als Nachfolger wählte die Hauptversammlung am 30. August 2010 Herrn Christian Wolff. Herr Wolff ist Analyst und Fondsmanager bei der DJE Kapital AG und ausgewiesener Nebenwerteexperte und hat in seiner bisherigen Amtszeit bereits interessante und wertvolle Hinweise eingebracht.

Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres, Chancen und Risiken, Ausblick

Das Jahr 2011 hat für die SCI AG erfolgreich begonnen. Insbesondere das Portfolio an Banken-Genussscheinen und Fremdkapital-Titeln tendiert fester. Neuinvestments wurden nur selektiv in kurzfristige Anlagen vorgenommen, vereinzelt haben wir bestehende Positionen noch geringfügig vergrößert, wenn wir Nachholbedarf beim Kurs gesehen haben. Unsere Cash-Position hat sich durch die Eintragung des Squeeze-Out bei PC-Ware und einzelne Verkäufe weiter erhöht.

Die Risiken des Geschäfts der SCI AG sind, wie auch die Chancen, gegenüber den Vorjahren weitestgehend unverändert. Sie bestehen überwiegend in der Entwicklung der Aktienmärkte und der wirtschaftlichen Entwicklung unserer bedeutenden Portfoliounternehmen. Beide Risikofaktoren versuchen wir durch Diversifizierung in Abfindungswerte mit bereits feststehender Abfindungshöhe sowie in Genussscheine und Anleihen abzumildern. Unsere inzwischen vorhandene Cash-Position hat die bestehenden Risiken weiter verringert.

Der deutsche Aktienmarkt notiert inzwischen bei einem DAX von über 7.000 Punkten und damit auf einem Niveau, das zuletzt im Jahr 2007, vor dem Ausbruch der weltweiten Finanz- und Wirtschafts-

krise verzeichnet wurde, die den DAX bis auf unter 3.600 Punkte zurück führte. Betrachtet man wesentliche Probleme, die zu dieser Krise geführt haben, als nach wie vor ungelöst, und berücksichtigt man weitere Probleme, die seither aufgetreten sind bzw. offenkundig geworden sind (insbesondere die Refinanzierungsprobleme der europäischen Peripheriestaaten, offen aufgetretene Konfliktsituationen in einigen arabischen Ländern), dann muss das aktuelle Kursniveau als hoch erscheinen. Mangels echter Anlagealternativen (insbesondere die niedrigen Renditen der vermeintlich „sicheren“ Staatsanleihen) und bei Fortsetzung der Politik des billigen Geldes können diese Rahmenbedingungen auch in zu liquiditätsgetrieben weiter steigenden Kursen führen.

Hierauf wetten, und genau dies würden wir mit Neuinvestments in gesamtmarktsensible Werte zum jetzigen Zeitpunkt tun, möchten wir jedoch nicht. Wir müssen dies auch nicht, da wir die niedrigen Kurse der Panikmärkte in 2008/09 in einem Umfang genutzt haben, der es uns nun erlaubt, den Investitionsgrad temporär zu reduzieren, ohne unser Renditeziel von 10% p.a. aus den Augen zu verlieren. Unsere Strategie ist es daher, freie und frei werdende Mittel derzeit nur für kurzfristige Investments und Sondersituationen zu verwenden.

Usingen, im März 2011

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2010 im ersten Halbjahr zu einer und im zweiten Halbjahr zu einer formellen Sitzungen getroffen und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Darüber hinaus erfolgte eine laufende beratende Begleitung und Überwachung der Geschäftsführung in Form von Zusammenkünften von Aufsichtsratsmitgliedern mit dem Vorstand und Aufsichtsratsmitgliedern untereinander. Der Vorstand berichtete umfassend über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik, die wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Gesellschaft, laufende Gerichtsverfahren sowie den Gang der Geschäfte. Strategische Entscheidungen der Gesellschaft erfolgten in enger Abstimmung zwischen Vorstand und Aufsichtsrat.

Im Rahmen der vom Aufsichtsrat vorgegebenen Geschäftsordnung des Vorstands wurden diverse Wertpapierinvestments erörtert und genehmigt. Darüber hinaus stimmte der Aufsichtsrat dem Rückkauf und Einzug eigener Aktien zu. Weiterhin hat der Aufsichtsrat der Hauptversammlung den Wechsel des Jahresabschlussprüfers vorgeschlagen. Ausschüsse hat der Aufsichtsrat nicht gebildet.

Die Zusammensetzung des Vorstands war im Geschäftsjahr 2010 unverändert. Im Juli hat der Aufsichtsrat Herrn Wiederhold als Vorstand der Gesellschaft für weitere fünf Jahre bestellt. Eine Änderung der Struktur der Vorstandsvergütung erfolgte im Geschäftsjahr nicht. Der Aufsichtsrat wurde turnusgemäss von der Hauptversammlung am 30. August 2010 für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt, neu gewählt. Wieder gewählt wurde die bisherigen Aufsichtsratsmitglieder Wilhelm Nachtigall und Markus Neumann. Herr Matthias Schrade stand für eine Neuwahl nicht zur Verfügung. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Schrade für die langjährige Unterstützung der SCI AG. Neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Herr Christian Wolff. In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung wurde Herr Nachtigall zum Vorsitzenden und Herr Neumann zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 30. August 2010 wurde die Fahrni Süring & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bad Homburg, zum Abschlussprüfer bestimmt. Der Vorstand hat entsprechend den gesetzlichen Vorschriften den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 erstellt. Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurden vom Abschlussprüfer geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde mit Datum vom 10. März 2011 erteilt.

Vom Prüfungsbericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen. Der Abschlussprüfer stand für Fragen der Aufsichtsratsmitglieder zur Prüfung des Jahresabschlusses zur Verfügung. Nach dem anschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung des Aufsichtsrats sind gegen den Jahresabschluss keine Einwendungen zu erheben. Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss hat der Aufsichtsrat gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

Usingen, im März 2011

Der Aufsichtsrat

Wilhelm Nachtigall
(Vorsitzender)

BILANZ zum 31. Dezember 2010

AKTIVA

	31.12.2010	31.12.2009
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.562.824,38	2.502.843,15
2. Nicht verbriefte Geschäftsanteile	52.826,78	81.539,08
	<u>2.615.651,16</u>	<u>2.584.382,23</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	37.150,96	70.713,71
II. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	1.501.867,72	1.099.609,77
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	236.345,30	86.534,50
	<u>1.775.363,98</u>	<u>1.256.857,98</u>
	<u>4.391.015,14</u>	<u>3.841.240,21</u>

BILANZ zum 31. Dezember 2010

PASSIVA

	31.12.2010	31.12.2010
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Eigene Anteile	-4.827,50	0,00
2. Gezeichnetes Kapital	1.135.802,50	1.135.802,50
	1.130.975,00	1.135.802,50
II. Kapitalrücklage	1.540.269,23	1.540.269,23
III. Gewinnrücklagen		
1. gesetzliche Rücklage	7.443,65	7.443,65
IV. Bilanzgewinn	1.558.099,91	900.938,08
	4.236.787,79	3.584.453,46
B. Rückstellungen		
I. Sonstige Rückstellungen	45.145,00	53.125,78
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 163.606,23)	0,00	163.606,23
II. Sonstige Verbindlichkeiten		
-davon aus Steuern EUR 1.205,91 (Vorjahr: EUR 1.045,00)		
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 109.082,35 (Vorjahr: EUR 40.054,74)	109.082,35	40.054,74
	109.082,35	203.660,97
	<u>4.391.015,14</u>	<u>3.841.240,21</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010**

	2010	2009
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	5.080.151,86	5.577.456,57
2. Sonstige betriebliche Erträge	727.937,61	172.849,58
3. Wertpapieraufwand	4.955.283,48	5.385.109,10
4. Personalaufwand	70.656,83	76.678,92
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	199,06	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	99.984,76	112.353,12
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	112.474,06	93.110,23
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	54.521,50	18.061,41
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	184.408,59	202.846,86
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.776,08	14.373,74
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	651.776,23	70.116,05
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-23.153,01	17.196,80
13. Jahresüberschuss	674.929,24	52.919,25
14. Gewinnvortrag	900.938,08	811.318,83
15. Ergebnisverwendung		
a) Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0,00	129.550,30
b) Entnahme aus Gewinnrücklagen aus der Rücklage für eigene Anteile	0,00	156.550,30
c) Ertrag aus der Kapitalherabsetzung	0,00	36.700,00
d) Einstellung für Gewinnrücklagen in die Rücklage für eigene Anteile	0,00	-129.550,30
e) Verrechnung mit zur Einziehung erworbenen Aktien	-17.767,41	-156.550,30
16. Bilanzgewinn	<u>1.558.099,91</u>	<u>900.938,08</u>

Anhang zum Jahresabschluss der SCI AG für das Geschäftsjahr 2010

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss und zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgt freiwillig.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde wie im Vorjahr nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Dabei wurden die Bilanzierungsgrundsätze des Aktiengesetzes beachtet. Die größenabhängigen Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs nach § 288 HGB wurden in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 ist nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vorschriften zur Bewertung wurden unverändert zum Vorjahr angewandt, sofern sich durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) keine Änderungen ergaben. Die Neuregelungen durch das BilMoG wurden beachtet.

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag. Soweit Abschreibungen aus Vorjahren durch Erholung der Wertpapierkurse rückgängig zu machen waren, wurden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Bestände in Fremdwährung wurden mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgte zu Anschaffungskosten. Soweit notwendig wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert/Börsenkurs am Abschlussstichtag vorgenommen.

Die im Finanzanlagevermögen gehaltenen nicht verbrieften Geschäftsanteile (GmbH-Anteile und Kommanditanteile) sind im Geschäftsjahr unter einer separaten Position innerhalb des Finanzanlagevermögens ausgewiesen. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis innerhalb der Wertpapiere des Anlagevermögens. Die Vorjahresangabe wurde entsprechend angepasst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Forderungen in Fremdwährung wurden mit dem niedrigeren Kurs am Bilanzstichtag in Euro umgerechnet.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

II. Erläuterungen zur Bilanz

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2010 EUR 1.135.802,50 und ist eingeteilt in 454.321 Inhaberaktien mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 2,50.

Am 23. Dezember 2010 wurden 1.931 eigene Aktien, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 10. August 2009 erteilten Ermächtigung zum Aktienrückkauf zu einem Kaufpreis von EUR 22.594,91 erworben worden waren, mit Beschluss des Vorstands vom 23. Dezember 2010 und Zustimmung des Aufsichtsrates vom gleichen Tage eingezogen. Das Grundkapital reduziert sich hierdurch um EUR 4.827,50 auf EUR 1.130.975,00, eingeteilt in 452.390 Aktien. Die Eintragung der Einziehung in das Handelsregister war zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht erfolgt.

Genehmigtes Kapital

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 wurde ein Genehmigtes Kapital geschaffen. §7 der Satzung lautet wie folgt:

„Der Vorstand ist ermächtigt, mit jeweiliger Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Mai 2012 um bis zu EURO 504.807,50 (Nennbetrag) durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bareinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).“

Im Berichtsjahr wurde das Genehmigte Kapital nicht ausgenutzt.

Bedingtes Kapital

Bedingtes Kapital V

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 und Eintragung in das Handelsregister am 8. Dezember 2008 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 114.330 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital V). Das bedingte Kapital diente der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2007.

Das Bedingte Kapital V wurde im Berichtsjahr nicht ausgenutzt. Die Optionsscheine der Optionsschuldverschreibung 2007 wurden vollständig nicht ausgeübt und sind verfallen.

Bedingtes Kapital VI

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juni 2008 und Eintragung in das Handelsregister am 9. Oktober 2008 wurde das Grundkapital um bis zu EUR 125.900 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital VI). Das bedingte Kapital dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber der Optionsschuldverschreibung 2008. Die Optionsschuldverschreibung im Gesamtbetrag von EUR 125.762,50 ist in

50.305 untereinander gleichberechtigte Inhaberschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 2,50 eingeteilt. Die Optionsschuldverschreibung wird während der Laufzeit vom 24. November 2008 bis 25. November 2009 mit 5% p.a. verzinst.

Jeder Anleihe über EUR 2,50 war ein Optionsschein beigefügt, jeder dieser Optionsscheine verkörpert das Recht zum Bezug von einer neuen Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 2,50. Die Laufzeit der Optionsscheine endet am 30. November 2018. Sie können nach Ablauf einer am 1. Januar 2009 endenden Sperrfrist bis zum Ende der Laufzeit ausgeübt werden. Näheres regeln die Optionsscheinbedingungen. Der Bezugspreis beträgt 15,00 EUR je Stückaktie mit einem rechnerischen Nennwert von EUR 2,50, vorbehaltlich einer Anpassung bei Kapitalveränderungen aufgrund der Verwässerungsschutzklausel gem. den Optionsschein-Bedingungen.

Das Bedingte Kapital VI wurde im Berichtsjahr noch nicht ausgenutzt.

Gesetzliche Rücklage, Kapitalrücklage

Im Berichtsjahr erfolgte keine Einstellung in die gesetzliche Rücklage, weil die gesetzliche Rücklage und die Kapitalrücklage zusammen den zehnten Teil des Grundkapitals erreichen.

Gewinnvortrag

Der Gewinnvortrag beträgt EUR 900.938,08.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Wirtschaftsjahr wie folgt:

Rückstellung für:	Stand zum 1.1.2010	Inanspruch- nahme / Auflösung	Zuführung	Stand zum 31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
Aufsichtsratsvergütungen	15.300,00	15.300,00	17.925,00	17.925,00
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	9.103,00	9.103,50	9.520,00	9.520,00
Aufbewahrungskosten	1.522,28	1.522,28	0,00	0,00
Vorstandstantieme	7.200,00	7.188,30	17.688,30	17.700,00
Rechts- und Beratungskosten	<u>20.000,00</u>	<u>20.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Gesamt	<u>53.125,28</u>	<u>53.114,08</u>	<u>45.133,30</u>	<u>45.145,00</u>

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen nicht.

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Wertaufholungen gem. § 253 Abs. 5 HGB i.d.F. BilMoG in Höhe von EUR 184.417,57 (Finanzanlagen) und EUR 15.190,78 (Wertpapiere des Umlaufvermögens) enthalten.

Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von EUR 53.311,64 erfolgten gem. § 253 Abs. 3 S. 3 und 4 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Die Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von EUR 130.831,41 erfolgten gem. § 253 Abs. 4 HGB auf den niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

IV. Ergänzende Angaben

Wichtige Verträge und finanzielle Verpflichtungen

Das bei HSBC Trinkaus & Burkhardt, Düsseldorf geführte Wertpapierdepot ist „zur Sicherung aller bestehenden, künftigen und bedingten Ansprüche, die der Bank mit ihren sämtlichen in- und ausländischen Geschäftsstellen aus der bankmäßigen Geschäftsverbindung gegen den Sicherungsgeber zustehen“, verpfändet. Die Verpfändung dient insbesondere der Möglichkeit, kurzfristige Wertpapiergeschäfte gegebenenfalls auf Fremdkapitalbasis durchführen zu können. Zum Bilanzstichtag bestanden keine finanziellen Verpflichtungen gegenüber HSBC Trinkaus & Burkhardt.

Die Gesellschaft ist bis zum Bilanzstichtag keine finanziellen Verpflichtungen aus Leasing-, Miet- oder ähnlichen Verträgen eingegangen.

Eigene Anteile

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. August 2009 und 30. August 2010 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 19. Februar 2011 (HV-Beschluss vom 10. August 2009, aufgehoben und neu gefasst durch HV-Beschluss vom 30. August 2010) bzw. bis zum 29. August 2015 (HV-Beschluss vom 30. August 2010) eigene Aktien der Gesellschaft, die insgesamt ein Anteil von 10 Prozent des Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen, zu erwerben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilen ausgeübt werden. Der Erwerb kann innerhalb des Ermächtigungszeitraums bis zur Erreichung des maximalen Erwerbsvolumens, verteilt auf verschiedene Erwerbszeitpunkte, erfolgen.

Zu Beginn des Berichtsjahres befanden sich keine eigenen Aktien im Bestand der Gesellschaft.

Im Berichtsjahr wurden 2.267 eigene Aktien zu Anschaffungskosten von EUR 26.528,25 erworben.

Hiervon wurden im Berichtsjahr 36 Aktien im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogrammes und 300 Aktien über die Börse veräußert. Die Veräußerungserlöse betrugen EUR 3.661,20.

Mit Beschluss von Vorstand und zustimmendem Beschluss des Aufsichtsrates jeweils vom 23. Dezember 2010 wurden sämtliche zu diesem Zeitpunkt gehaltenen 1.931 eigene Aktien eingezogen. Die Einziehung war zum Aufstellungszeitpunkt noch nicht im Handelsregister eingetragen.

Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden neben dem Vorstand keine Mitarbeiter beschäftigt.

Mitglieder Aufsichtsrat und Vorstand

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Wilhelm Nachtigall, Privatier (Vorsitzender)
Markus Neumann, Privatier (stv. Vorsitzender)
Matthias Schrade, Kaufmann, bis 30. August 2010
Christian Wolff, Fondsmanager, ab 30. August 2010

Mitglieder des Vorstands:

Oliver Wiederhold, Kaufmann,

Die feste Vergütung des Vorstands betrug im Berichtsjahr EUR 54.000 (Vorjahr: 54.000). Eine erfolgsabhängige variable Vergütung wurde nach dem Maß des Erreichens der im Dienstvertrag des Vorstands festgelegten Erfolgskennzahlen in Höhe von EUR 17.700 fällig. In dieser Höhe wurde eine Rückstellung gebildet.

Die Vergütung des Aufsichtsrates für 2009 wurde in Höhe von EUR 15.300 von der Hauptversammlung am 30. August 2010 beschlossen. Für 2010 wurde eine Vergütung von EUR 17.925 zurückgestellt.

Usingen, 10. März 2011

Oliver Wiederhold

Vorstand

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SCI AG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

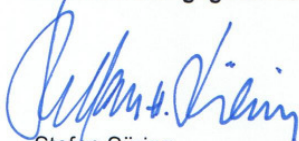
Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

61348 Bad Homburg

10. März 2011

Fahrni Süring & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft



Stefan Süring
Wirtschaftsprüfer

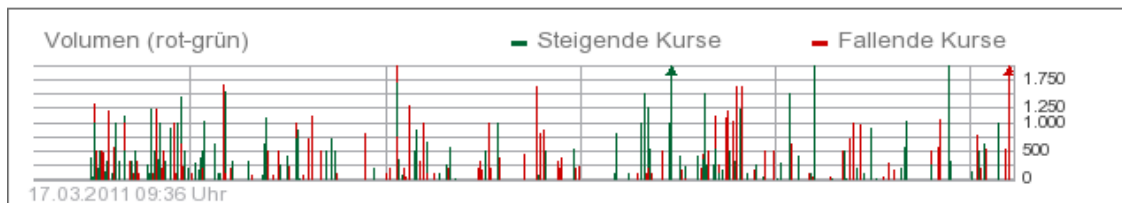


Udo Fahrni
Wirtschaftsprüfer



SCI Aktie:

WKN 605101
ISIN DE0006051014
Börsenkürzel SCI
Börsenplätze Hamburg und Stuttgart



Kurse: Börse Stuttgart, Quelle: www.comdirect.de

Kontakt:

SCI AG
Weilburger Str. 6
61250 Usingen

Tel: 06081-688050
Fax: 06081-688051
Internet: www.sci-ag.de
Email: info@sci-ag.de